

Gemeindebrief

Evangelisch-lutherische
Erlöserkirche Ottobeuren

August / September 2025



In dieser Ausgabe:

Klingelbeutel S.10
Porträt: Mesnerin

Buchempfehlung S.11

Podcast S.12



„Erlöserkirche Ottobeuren - Ein Haus für Halt und Zukunft“

Liebe Gemeinde,

haben Sie sich einmal unser Motto auf unserem Kirchenlogo genau angeschaut? Da steht: „...ein Haus für Halt und Zukunft. Was soll dieses Motto eigentlich ausdrücken? Ich sehe das so:

Ein Haus.

Ein Ort, der mehr ist als vier Wände und ein Dach. Ein Ort, an dem Menschen ankommen können, wo Wärme herrscht, Verlässlichkeit spürbar ist und Begegnung geschieht. In einer Zeit, in der viele Strukturen wanken – politisch, gesellschaftlich, familiär – ist so ein Haus ein wertvoller Schatz. Unser Glaube spricht oft vom „Haus Gottes“. Nicht als ein exklusives Gebäude, sondern als ein lebendiger Raum der Nähe, der Annahme und der Geborgenheit. In unserer Erlöserkirche sind alle willkommen, egal welche Unterschiede da sein mögen. Jesus Christus heißt uns alle willkommen.

Ein Haus für Halt.

Halt – das ist es, wonach sich viele sehnen. Das symbolisiert im Übrigen auch unser Titelbild. Wer Halt hat, steht nicht wackelig im Leben. Psalm 18 sagt: *„Der HERR ist mein Fels, meine Burg und mein Erretter.“* Gott bietet uns Halt in Stürmen, Orientierung in der Unübersichtlichkeit. Unsere Gemeinde darf ein Ort sein, wo Menschen diesen Halt finden – im Gebet, im Wort Gottes, im Gespräch, in der Gemeinschaft. Wir müssen nicht immer einer Meinung sein, aber gegenseitiger Respekt und unterschiedslose Hilfe geben uns Halt.

Ein Haus für Zukunft.

Wir leben nicht nur aus der Vergangenheit, sondern auf Zukunft hin. Wir glauben an den Gott, der Neues schafft. Unsere Gemeinde soll ein Ort sein, an dem Hoffnung wächst, an dem junge Menschen ihren Glauben entdecken dürfen, an dem auch Zweifel Raum haben – weil wir darauf vertrauen, dass Gott mit uns unterwegs ist. Unsere Zukunft liegt nicht allein in unseren Händen – aber wir können sie gestalten im Vertrauen auf ihn. Wir selber sind die lebendigen Steine, die letztlich dieses Haus mit Glauben und Liebe erfüllen.

„Ein Haus für Halt und Zukunft“ – das ist kein leerer Slogan. Es ist eine Einladung: zum Bleiben, zum Vertrauen, zum Mitbauen. Denn so ein Haus wächst durch Menschen. Durch uns.

Herzliche Grüße Ihr Pfarrer Werner Vogl



Ihr Pfarrer Werner Vogl

Eltern-Kind-Gruppen

| Tag | Uhrzeit | Leitung | Telefon |
|----------------|--------------|---------------|--------------------|
| Jeden Di/Monat | 9:15 - 11:15 | Lena Kassirra | 0177 / 90 90 278 |
| Jeden Do/Monat | 9:00 - 11:00 | Daniela Neß | 0151 / 58 53 88 88 |

Frauentreff

Donnerstag, 18.9. 20:00 Uhr Thema: Gemütliches Treffen nach der Sommerpause. Eine Änderung wird ggf. bekannt gegeben.

Frauenkreis (Unsere „Goldies“)

Montag, 04.08. 14:30 Uhr Thema: Vorgestellt wird ein Buch „Geheime Zauberkräuter, Legenden, Riten, Rezepturen ...“

Fühlen Sie sich herzlich eingeladen zu unserem Frauenkreis, einfach vorbeikommen und hereinschnuppern!

Montag, 01.09. 14:30 Uhr Thema: Nach Ansage

Chor „InTakt“

Die nächsten Chorproben: **donnerstags 14-tägig jeweils 18:15 Uhr.**

Nächste Probe: **7.8. / 21.8. / 4.9. / 18.9. / 2.10. / 16.10.**

Aktuelle Infos über die Homepage oder im Pfarrbüro



Konfis

| | | | | | |
|-----------|-----------|-----------------|--|--|--|
| Mi 24.09. | 18:00 Uhr | Konfiunterricht | | | |
|-----------|-----------|-----------------|--|--|--|



Gottes Hilfe habe ich erfahren
bis zum heutigen Tage und stehe
nun hier und bin sein Zeuge.

APOSTELGESCHICHTE 26,22

Monatsspruch AUGUST 2025





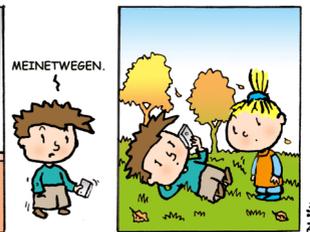
Buch, Rucksack, Segelfluggzeug, Getränkekipste, Fernrohr

Stockbrot

Du brauchst: 150 ml lauwarmes Wasser, 1 Päckchen Trockenhefe, 1 Prise Zucker, 400 g Weizenmehl, 1 gehäuften TL Salz. Bereite daraus einen geschmeidigen Hefeteig. Lass ihn eine Stunde ruhen. Zünde inzwischen das Lagerfeuer an und spitze einen langen, geraden Stock zu. Wickle eine schmale Teigwurst schlangenförmig um das Stockende. Wenn du den Stock langsam über der Glut drehst (nicht in die Flammen!), wird das Brot hellbraun und lecker.



MINA & Fremde



Der Sommer macht
Sonne-Schlussverkauf
und eines Morgens wachst du auf
und denkst an Licht und nasse Beine
und Aldi hat wieder
Dominosteine.





Stadtplanung

Kleine Architekten planen und gestalten eine große Stadt

Die Kinder sind sehr an Gebäuden aller Art interessiert. Wir haben im Internet nachgeforscht, welche Formen von Gebäuden es weltweit gibt. Wir haben uns Hochhäuser in New York und Frankfurt angesehen, Türme in Seattle, Paris und München, Kirchen in Ottobeuren, Ulm und Köln und auch Riesenräder in Wien und London.

So haben wir unsere Fantasiestadt zu Papier gebracht.

Im nächsten Schritt haben wir die entworfenen Häuser auf Pappe aufgemalt und sie dann mit Schrauben an Saftkartons befestigt. Mit diesen ersten Häusern haben wir begonnen, in unserer Turnhalle eine große Stadt mit Straßen, Verkehrsschildern, Parkplätzen und Fußgängerübergängen aufzubauen.



*Herzliche Grüße aus dem
Kindergarten,
Ihr Arche-Noah-Team*



Termine August 2025

| Datum | Uhrzeit | Veranstaltung | Ort / Sonstiges |
|--------------------------------------|---------|--|-----------------|
| So. 03.08. 7. So n.Trinitatis | 9:30 | Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Werner Vogl | Erlöserkirche |
| So. 10.08. 8. So n.Trinitatis | 9:30 | Gottesdienst Lektor Fritz Walter | Erlöserkirche |
| So. 17.08. 9. So n.Trinitatis | 9:30 | Gottesdienst Pfr. Werner Vogl | Erlöserkirche |
| So. 24.08. 10. So n.Trinitatis | 9:30 | Gottesdienst Lektor Hermann Karrer | Erlöserkirche |
| So. 31.08. 11. So n.Trinitatis | 9:30 | Gottesdienst Lektorin Christine Ollech | Erlöserkirche |

Termine September 2025

| Datum | Uhrzeit | Veranstaltung | Ort / Sonstiges |
|--------------------------------------|--|---|-----------------|
| So. 07.09. 12. So n.Trinitatis | 9:30 | Gottesdienst Prädikant Klaus Steiner | Erlöserkirche |
| So. 14.09. 13. So n.Trinitatis | 9:30 | Gottesdienst Lektor Nicholas Gillard | Erlöserkirche |
| Mi. 17.09. | 20:00 | Kirchenvorstandssitzung | Gemeindesaal |
| Do. 18.09. | 15:30 | Gottesdienst Pfr. Werner Vogl | Lebenszentrum |
| So. 21.09. 14. So n.Trinitatis | 9:30 | Gottesdienst Pfr. Werner Vogl | Erlöserkirche |
| | 10:30 | Kinder-Eltern-Gottesdienst KEG Pfr. Werner Vogl und Team | Erlöserkirche |
| Do. 25.09. | 15:30 | Gottesdienst Pfr. Werner Vogl | Haus St. Josef |
| So. 28.09. 15. So n.Trinitatis | 19:00  | Langschläfer - Gottesdienst Pfr. Werner Vogl | Erlöserkirche |

Neues aus dem Kirchenvorstand

Der Kirchenvorstand wird im Zeitraum vom 08. August bis 10. August 2025 im Kloster Bonlanden bei Berkheim tagen. Hier hat man einmal Zeit, sich mit den anstehenden Projekten und den Fragen, die die Zukunft der Gemeinde betreffen, in Ruhe zu beschäftigen. Durch Gruppenaktivitäten, wie zum Beispiel gemeinsame Spaziergänge, Mahlzeiten und Abendgestaltung lernen die neuen Kirchenvorstände einander besser kennen und das Gemeinschaftsgefühl wird gestärkt. Wir wünschen ihnen viel Erfolg bei der Arbeit und ganz viel Spaß!



August



September

Kempenich, Achim
Struck, Wolfgang
Kleibel, Hannelore
Panienski, Dirk
Ludwig, Doris
Lück, Norbert
Lieske, Alexander
Riedinger, Karola
Basch, Veronika
Graf, Waltraud
Jeckel, Walter
Schäffeler, Bärbel

Dr. Haberland, Helmut
Luitz, Elke
Polzinski, Wolfgang
Steinhöfel, Dorothea
Moser, Elma
Neher, Gisela
Albrecht, Gertrud
Riel, Lidia
Schilling, Horst
Wojcik, Edeltraut
Springer, Siegfried
Petrich, Gertrud
Frank, Rosamarie
Eichinger, Peter
Hebel, Eva
Hoffmann, Steffen
Müller, Friedrich
Zichner, Sigrid

Wer eine Veröffentlichung seines Geburtstages (70+) nicht wünscht, möge sich im Pfarramt melden.



Orgelkonzerte

„Pro Arte“ - Samstags 16 Uhr
Erlöserkirche

Im August und September keine Konzerte!

In der Kirche: Lachen erlaubt?

Auszug aus einem Text von Konstantin Sacher:
Der evangelische Theologe Helmut Thielicke predigte gegen Ende des Zweiten Weltkriegs in einer schwäbischen Dorfkirche. Plötzlich, ohne Vorwarnung, begann ein Bombenangriff und die Kirche war erfüllt von Motorenlärm, Explosionen und Schüssen. Thielicke rief von der Kanzel: „Alles hinlegen! Wir singen ‚Jesu, meine Freude!‘“ Das taten die Gemeindemitglieder dann tatsächlich. Der Organist hielt seine Stellung und spielte dazu. Thielicke blieb auf der Kanzel, die Gemeindeglieder verschanzten sich unter den Bänken. Diese Mischung aus Krieg und Kirchenlied und Gefahr ließ ihn lauthals lachen.
Durfte Thielicke lachen? Er musste sogar. Ohne Humor und auch ohne Religion lässt sich dieses komische Leben schwer ertragen.
Über dieses seltsame Leben voller ungeplanter Wendungen zu lachen, ist also angebracht. Nichts spricht gegen einen Witz in der Predigt und erst recht nichts gegen Kinderlachen und -schreien in einem Gottesdienst. Und doch: Wer ordentlich lachen möchte, wird sich eine Comedyshow ansehen. In eine Kirche gehen die Menschen eher, um eine Kerze anzuzünden, ihrer Verstorbenen zu gedenken, eine gute Predigt oder Kirchenmusik zu hören; oder um zur Ruhe zu kommen. Es ist okay, wenn es dort gesetzt zugeht, wenn sich die Menschen ruhig verhalten und vielleicht auch besonders kleiden.

Schnell verbunden mit

Evang.-Luth. Pfarramt:
Ludwigstr. 53, 87724 Ottobeuren
Pfarramtssekretärin: Gudrun Alt
Tel: 08332 / 350
E-Mail Pfarramt:
pfarramt.ottobeuren@elkb.de

E-Mail Pfarrer:
werner.vogl@elkb.de

Homepage:
www.erloeserkirche-ottobeuren.de

Leitung Kindergarten:
Monika Brugglehner Tel: 08332 / 95043

Vertrauensfrau: Dr. Cornelia Luhmann
Tel: 08332 / 936282

Büro/Sprechzeiten

Das Pfarramt ist geöffnet:
Di. und Fr. von 8:00 - 11:00 Uhr.
Sprechzeiten Pfr. Vogl:
Anruf oder Terminvereinbarung
Tel: 08332 / 350

Bankverbindungen

Spendenkonto
IBAN: DE53 7315 0000 0190 2840 26
BIC: BYLADEM1MLM
Sparkasse Schwaben-Bodensee

Impressum

Der Gemeindebrief wird vom Pfarramt herausgegeben und erscheint 6-mal im Jahr. Auflage 1250 Stück.
Verantwortlich für den Inhalt:
Pfr. Werner Vogl, Ottobeuren
Gemeindebriefteam: Pfr. Werner Vogl, Ilka Machei, Bärbel Hauch, Patrick Alt

Der „Klingelbeutel“

Ungefähr seit dem 18. Jahrhundert gibt es den „Klingelbeutel“. Im Wittenbergischen Wochenblatt im Jahr 1775 wird er schon erwähnt, zusammen mit anderen Einnahmequellen der Kirche. Auch „Opferstock“ genannt, sammelt die Gemeinde hier im Gottesdienst oder auch danach Spenden für verschiedene Projekte oder die eigene Gemeinde. Für was das gesammelte Geld verwendet wird, wird im Gottesdienst bekannt gegeben. In unserer Kirche wurden bis in Coronazeiten kleine Körbchen zum Sammeln von Reihe zu Reihe weitergegeben. Jetzt steht der Opferstock am Ausgang, um dort die Spenden aufzunehmen. Bei größeren Festen werden nun wieder die Körbchen zum Einsatz kommen. Martin Luther hat zunächst den „Klingelbeutel“ abgelehnt, da er sich gegen den Ablasshandel zur Vergebung der Sünden ausgesprochen hat. Im Lauf der Zeit sah er jedoch, dass er mit den



gesammelten Spenden aus dem Gottesdienst die Ärmere in der Gemeinde unterstützen konnte. Der Name des Klingelbeutels kommt übrigens nicht von dem Glöckchen, das vielfach unten an dem Sackbeutel hängt, sondern vom Klang des Geldes, das eingeworfen wird.

Pastor Jens Edelmann aus Niedersachsen berichtet allerdings, was er alles so im Klingelbeutel gefunden hat: eine Tablette, Hundetrockenfutter, Getreide-Ähren, einen Perlmutterknopf, ein Bonbon mit kyrillischer Schrift oder einen kanadischen Geldschein. Diese Kuriositäten legt er im Gottesdienst neben dem Opferstock aus. Die Zukunft des Klingelbeutels wird jedoch ganz anders sein. Das digitale Zeitalter hält auch hier Einzug und es wird künftig möglich sein, die EC-Karte an ein Eingabegerät zu halten und so seine Spende einzugeben. Danke allen Spendern und Gottes Segen!

Wir stellen vor: Inge Schlögel, Mesnerin

Mesner heißt übrigens so viel wie: Hausdiener, gute Seele des Hauses. Unsere Mesnerin Inge Schlögel erledigt seit nunmehr 10 Jahren zuverlässig alles rund um den Altar, das heißt, sie kümmert sich darum, dass immer genug Kerzen da sind und das richtige Parament hängt. Ebenso müssen genug Wein und Oblaten für das Abendmahl vorrätig sein. Der richtige Blumenschmuck muss je nach Anlass bestellt und arrangiert werden. Als gelernte Floristin richtet sie den Erntedanktisch mit den mitgebrachten Gaben so her, dass ein schönes Bild entsteht. Zusammen mit Familie Alt kümmert sie sich außerdem um die Bestuhlung

bei Festen und Konzerten und sorgt dafür, dass die Ordnung im Kirchenraum vorher und nachher stimmt. Nicht zu vergessen sind die Kasualien wie Trauungen, Beerdigungen und Taufen, auch hierfür ist sie zuständig. Diese Dienste teilt sie sich allerdings mit zwei anderen Frauen aus der Gemeinde, Frau Specht und Frau Monger, die hier auch ausdrücklich erwähnt werden sollen und welche wir auch noch vorstellen werden. Schön, dass es diese Helfer in der Gemeinde gibt!

Sommerspaziergang im Frauentreff

Im Juni war das Thema für den Frauentreff, wie schon im letzten Jahr, „Sommerspaziergang“. Das Wetter war super und so konnten wir die Abendstimmung bei unserer Runde genießen. Anschließend kehrten wir im „Vaddis“ ein, wo wir uns verdientermaßen stärkten und den Abend in fröhlicher Runde ausklingen ließen. Schön wars mal wieder!



Sommer, Sonne, Urlaub - Bücher?

Wie machen Sie es - heben Sie sich auch Bücher für den Urlaub auf? Fällt es Ihnen im Alltag schwerer, die Ruhe für ein gutes Buch zu finden? Lieben Sie es, ein Buch in Papierform in Händen zu halten, lesen Sie auf dem Tablet oder mögen Sie Hörbücher? Ganz gleich, was sie bevorzugen, ein gutes Buch entspannt. Falls Sie noch Tipps für guten Lesestoff haben, erzählen Sie es ruhig weiter.

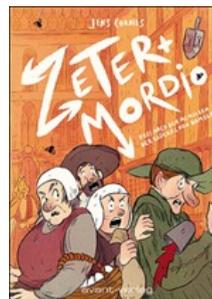
Buchvorstellungen gibt es haufenweise, angefangen von der "Hitliste" Belletristik und Sachbüchern über sogenannte "Influencer", die uns Hilfestellung bei der richtigen Lektüre geben. In der Plattform "evangelisch.de" haben wir vielleicht für Sie einige Buchtipps gefunden, die wir Ihnen gerne vorstellen möchten.



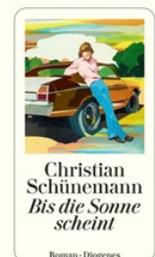
Eine Geschichte über Einsamkeit, Mut, vier Fremde und die Kraft der Freundschaft



Ein Gartenkrimi mit viel Humor



Eine Geschichte frei aus den Memoiren der Glückel von Hameln aus dem Hamburg im 17. Jahrhundert



Wie das Leben weitergeht, wenn die eigenen Eltern pleite sind

Treffen sich ein Pfarrer und ein Nerd das ist kein Witz, sondern ein Podcast.

Pfarrer Martin Vorländer (Herr eines Hundes, Mann eines Chirurgen, bayerische Migrationsgeschichte) und Radioredakteur Sebastian Jakobi (Ex-Freikirchler, Klassenkasper, Papa) diskutieren seit >4 Jahren über Tagesaktuelles, Grundfragen der Ethik in Zeiten von Cybermobbing sowie Schätze im Himmel trotz Bitcoin. Gnade und Gaming, Sünde und Surfipps, Bibel und Banales – sowie alles andere, was ihnen in den Kopf kommt.

Wilde Fahrt = vorprogrammiert. Unterhaltung auch.
Herzlich willkommen!

**Pfarrer
& NERD**

